

Was zu tun ist gegen Schimmel und für ein gutes Raumklima:

Stoßlüftung ist besser als Kipplüftung

Stockflecken und Schimmel können viele Ursachen haben. Nicht immer sind sie auf falsches Heizen und Lüften zurückzuführen. Auch das Alter des Hauses und der damit verbundene Wärmeschutz können verantwortlich sein. Deshalb ist es wichtig, das Raumklima durch Heizen und Lüften zu steuern.



Als ideal gilt das Raumklima, wenn die Luftfeuchtigkeit zwischen vierzig und sechzig Prozent und die Raumtemperatur zwischen 20 und 25 Grad Celsius beträgt. Ist die Luftfeuchtigkeit höher oder die Temperatur niedriger, muss das Raumklima durch Lüften bzw. Heizen verändert werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Schimmel oder Stockflecken entstehen.

Dabei ist es keineswegs ein Widerspruch, auch an kalten Tagen zu lüften. Da die Luft in der Wohnung nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen kann, muss sie vielmehr regelmäßig gegen frische Luft von draußen ausgetauscht werden. Erwärmt sich die Frischluft, nimmt sie die in der Wohnung befindliche Feuchtigkeit auf, und es entsteht ein gesundes Raumklima.

Stoßlüften ist besser

Richtiges Lüften hängt davon ab, »wie« und vor allem »wie lange« man die Fenster offen hält. Beim »Stoßlüften« wird das Fenster weit geöffnet, so dass große Mengen Luft in kurzer Zeit ausgetauscht werden können.

Ist das Fenster aber nur gekippt, wird lediglich die vom Heizkörper aufsteigende, warme Luft nach draußen geleitet. Daher gilt: Wer das Raumklima verbessern und Schimmel vermeiden will, muss Stoßlüften!

Wie lange das Fenster geöffnet werden muss, hängt dabei von der Jahreszeit ab. Da die Luft im Winter kälter ist, kann sie mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Das heißt: Das Fenster braucht nur fünf Minuten geöffnet zu werden. Warme Sommerluft nimmt dagegen weniger Feuchtigkeit auf. Dann sollte 25 Minuten lang gelüftet werden.

»Quer« geht schneller

Außerdem ist darauf zu achten, die Wohnung quer zu lüften. Dazu werden zwei gegenüberliegende Fenster und die Türen geöffnet, so dass Durchzug entsteht. Die verbrauchte Luft kann dann schneller entweichen.

Fachleute haben festgestellt, dass in einem Raum, der quer gelüftet wird, die Luft im Durchschnitt nach zwei Minuten ausgetauscht ist. Wird das Fenster nur gekippt, dauert es immerhin eine Stunde, bis die Luft voll-

ständig ausgewechselt ist. Wer quer lüftet, hat also schneller ein besseres Raumklima.

Richtiges Lüften spart

Ist das Fenster während der kalten Jahreszeit den ganzen Tag über gekippt, kühlt der Raum aus. An den ausgekühlten Wänden bildet sich Schimmel. Außerdem braucht man mehr Energie, um den Raum aufzuheizen, denn auch die kalten Wände müssen sich erwärmen.

Dagegen erhöht sich der Energieverbrauch durch regelmäßiges Stoßlüften nicht, da sich frische trockene Luft von draußen schneller erwärmt als die verbrauchte Luft in der Wohnung. Außerdem bleibt die Wärme in den Wänden gespeichert, so dass die kalte Frischluft auch deshalb schneller Zimmertemperatur erreichen kann. Stoßlüften verhindert also nicht nur Schimmel, sondern ist auch energiesparender als das Kipp-lüften.

Lüften: Tipp I

Fliesen trocknen

Nach einem Vollbad oder einer ausgiebigen Dusche gleicht das Badezimmer schon einmal einer Waschküche. Um die idealen vierzig bis sechzig Prozent Luftfeuchtigkeit zu erreichen, muss das Fenster weit geöffnet werden, so dass die feuchte Luft nach draußen geleitet wird.

Außerdem empfiehlt es sich, nach dem Baden oder Duschen grundsätzlich die Fliesen trocken zu wischen. Dann kann sich im Badezimmer in den Ecken und in den Fliesenfugen kein Schimmel bilden.

Lüften: Tipp II

Frisch ist gesund

Wenn in der kalten Jahreszeit der Hals kratzt, die Augen jucken, Kopfschmerzen oder eine ständige Erkältung plagen, dann liegt das nicht selten daran, dass die Luft in den Räumen zu trocken ist. Gerade während der kalten Jahreszeit läuft die Heizung oft auf Hochtouren. Gelüftet wird aber nur unzureichend. Dadurch lässt die Konzentration nach, und die Müdigkeit nimmt zu. Mit regelmäßigem Stoßlüften kann man diesen unangenehmen Begleiterscheinungen der kalten Jahreszeit vorbeugen.

Faustregel für richtiges Lüften:

Je kälter die Außenluft, desto kürzer die Lüftungszeit

Dezember, Januar, Februar	5 Minuten
März und November	10 Minuten
April, Mai, September, Oktober	15 Minuten
Juni, Juli, August	25 Minuten